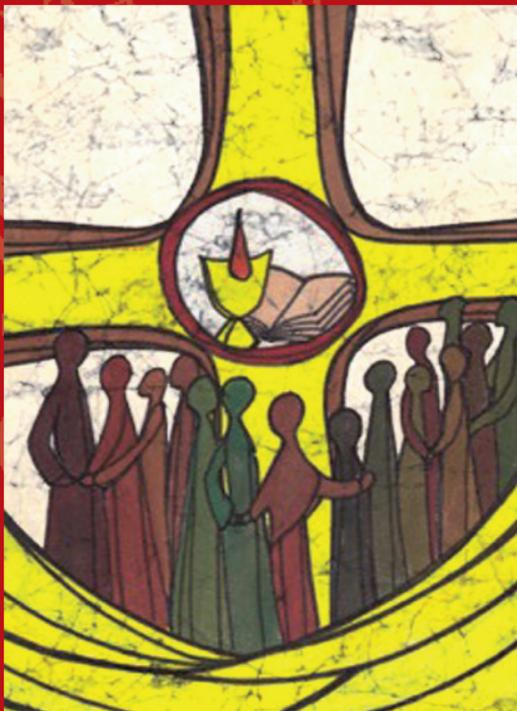
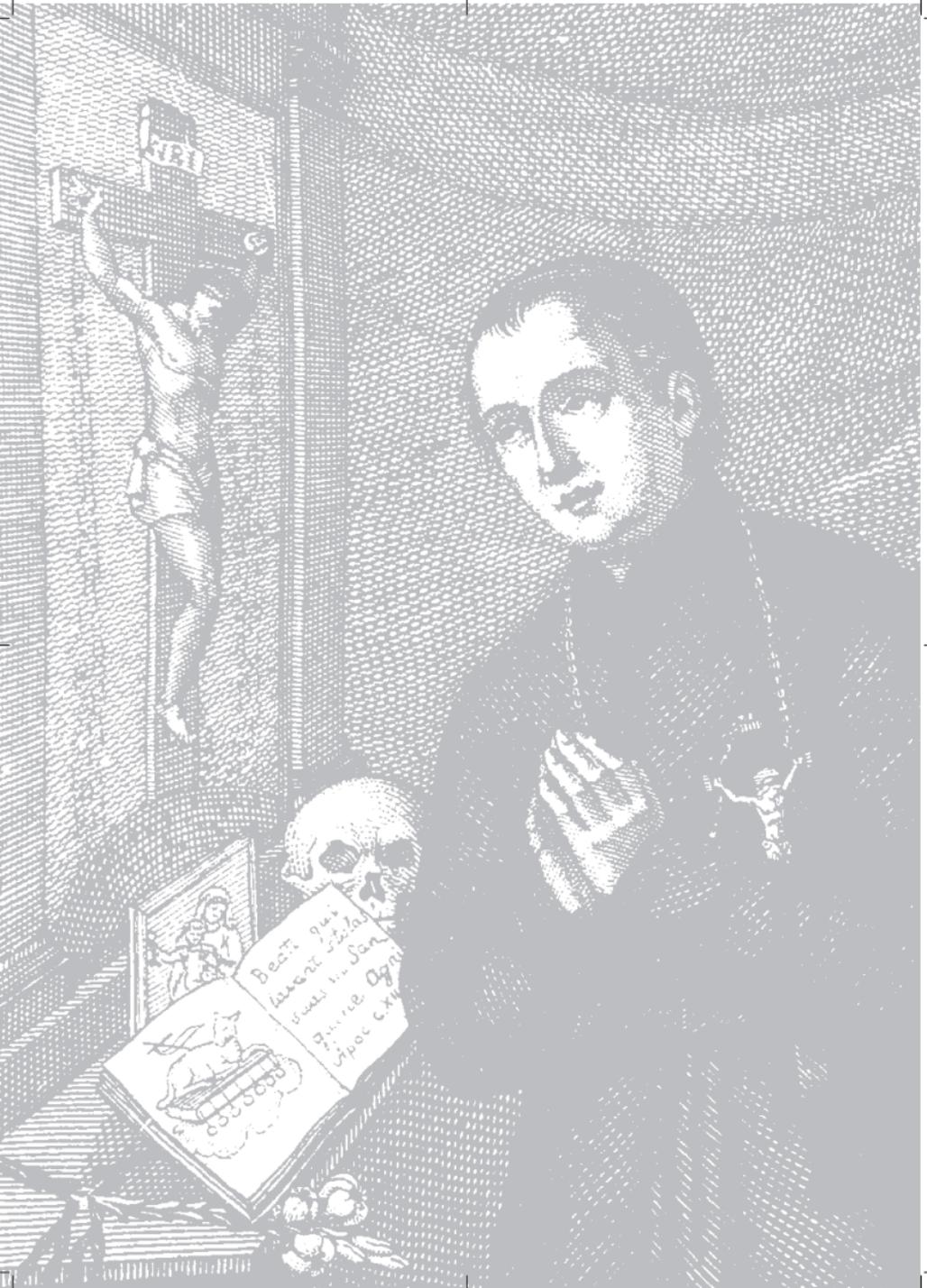




Freundeskreis der Missionare vom Kostbaren Blut





Beati qui
laxent vultu
suum in san-
ctum Ag-
apoc. CXLV



WEIHEGEBET zur Erneuerung des Gebetsapostolates

Jesus, unser Bruder und Erlöser, in der Gemeinschaft deiner Freunde hast du in der Nacht vor deinem Sterben Brot gebrochen, Wein eingegossen, Füße gewaschen, und die in deinem Herzen lebendige Hoffnung gefeiert.

Möge das Brot, das wir in der Gemeinschaft unserer Freunde brechen, auch heute den Hunger unserer Herzen stillen.

Möge der Becher des Segens, den wir miteinander teilen, unseren Durst nach Gerechtigkeit, Liebe und Frieden stillen.

Das kostbare Blut, das du für dein Volk vergossen hast, zeichnet unsere Herzen, unsere Hände, unser Leben.

Ermutigt durch die Erinnerung an deine Liebe und die Gewissheit deiner Gegenwart unter uns, möchten auch wir unser Leben in liebendem Dienst für unsere Brüder und Schwestern einsetzen.

Jesus, unser Erlöser, durch das Blut deines Kreuzes hast du uns geeint. **Darum weihen wir uns heute von neuem deinem Kostbaren Blut.** Insbesondere durch unser Gebet möchten wir Diener deiner heilenden Liebe sein, Quelle der Versöhnung, Menschen der Hoffnung.

Jesus, unser Freund, mache uns fähig, Sauerteig deiner Liebe in unserer Welt zu sein. Unter uns möge niemand ein Fremder sein, sondern alle Freunde, die einander herzlich und gastfreundlich annehmen. Erfülle unsere Herzen mit deinem Geist. Amen.

Maria, Mutter vom Kostbaren Blut, bitte für uns!
Heiliger Franz Xaver, bitte für uns!
Heiliger Kaspar, bitte für uns!
Heilige Maria De Mattias, bitte für uns!

DAS FUNDAMENT DES FREUNDESKREISES

Geführt vom Heiligen Geist

Als Christen sind wir durch die Taufe zur Heiligkeit berufen, nämlich unser Leben und unseren Ort in der Welt zu heiligen. Als Freundeskreis der Missionare vom Kostbaren Blut vertiefen wir diese Berufung und stärken einander auf diesem Weg.

Im Zeichen des Blutes Christi

Unsere Freundschaft ist im Abendmahl Jesu Christi begründet. Miteinander Tischgemeinschaft haben bedeutet Aufmerksamkeit und Offenheit füreinander, Gastfreundschaft und Anteilnahme, verbindliche gegenseitige Beziehungen. Christus lädt uns ein, er bricht mit uns das Brot seines und unseres Alltages, er reicht uns den Kelch seiner und unserer Leiden und Freuden: „Nehmt und esst, das ist mein Leib... nehmt und trinkt, das ist mein Blut“. Das Wort des Herrn „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ ist uns konkreter Auftrag in der Gestaltung unserer Welt. Wir möchten Gefäße sein, durch die Christus sein neues Leben den Menschen schenkt, und so unseren Schwestern und Brüdern Zeugnis geben vom „Blut des neuen und ewigen Bundes“.

Berufen und gesandt

Wir sind nicht nur *Berufene*, sondern auch *Gesandte*. „Der heutige Mensch“, schrieb Papst Paul VI. in *Evangelii nuntiandi*, „hört lieber auf Zeugen als auf Gelehrte, und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind.“ Und Papst Franziskus schreibt in *Evangelii gaudium* (127): „Von Mensch zu Mensch – Nun, da die Kirche eine tiefe missionarische Erneuerung vollziehen möchte, gibt es eine Form der Verkündigung, die uns allen als tägliche Pflicht zukommt. Es geht darum, das Evangelium zu den Menschen zu bringen, mit denen jeder zu tun hat, zu den Nächsten wie zu den Unbekannten... Jünger sein bedeutet, ständig bereit zu sein, den anderen die Liebe Jesu zu bringen, und das geschieht spontan an jedem beliebigen Ort, am Weg, auf dem Platz, bei der Arbeit, auf einer Straße.“ Daher darf und soll es unser Herzensanliegen sein – ganz im Sinn und Geist des hl. Kaspar – Menschen für unsere Gemeinschaft (CPPS und Freundeskreis) zu begeistern und zu gewinnen.

Die Liebe zu Gott – sie sei sehnsuchtsvoll, mutig, ausdauernd; sie sei tief, umfassend und aufrichtig.

Kaspar del Bufalo

FREUNDESKREIS

Den Freundeskreis bilden alle Personen, die mit den Missionaren vom Kostbaren Blut und damit auch mit der Spiritualität des Blutes Christi in irgendeiner Weise verbunden sind. Sie stehen den Missionshäusern nahe und helfen mit, sie beten mit den Missionaren und engagieren sich mit ihnen und für sie. Dabei gibt es als eine besondere Form der Zugehörigkeit die

WEGGEMEINSCHAFT

Mitglieder der Gebetsgemeinschaft, der USC und andere unterstützende Freunde, die sich regelmäßig treffen möchten, nehmen an einer lokalen Weggemeinschaft teil. Ziel der Weggemeinschaft ist es, Leben und Glauben zu teilen und am missionarischen Wirken der Kirche teilzunehmen. Die wesentlichen Elemente dieser Treffen sind Erfahrungsaustausch, Schriftbetrachtung, Gebet und Katechese. Eine Weggemeinschaft trifft sich 14-tägig oder monatlich an einem geeigneten Ort.

Weiterhin gibt es zwei Formen der Zugehörigkeit mit einer gewissen Verbindlichkeit:

1. GEBETSGEMEINSCHAFT

- In die Gebetsgemeinschaft werden Personen in einer liturgischen Feier aufgenommen oder einfach in das Mitgliederverzeichnis der Gebetsgemeinschaft eingetragen.
- Aufnahme ohne Ritus/per Post: die Person erhält ein kleines Gebetsheft mit der Aufnahmebestätigung und den Kostbarblut-Rosenkranz.

- Jährlich einmal werden an einem besonderen Festtag alle Mitglieder der Gebetsgemeinschaft ins Missionshaus eingeladen und erneuern in einer liturgischen Feier ihr Gebetsapostolat. Sie sprechen gemeinsam ein Weihegebet, wobei die während des vorangegangenen Jahres Aufgenommenen eingeladen werden, vorzutreten. Bei dieser Feier können auch Neuaufnahmen stattfinden. Alle Vorgetretenen werden vom Missionar gesegnet; sie können ein Symbol ihrer Hingabe mitbringen.
- Mitglieder der Gebetsgemeinschaft beten vorzugsweise Kostbar-Blut-Gebete mit und für die Missionare, wobei sie zu nichts verpflichtet sind, auch nicht zur Teilnahme an Veranstaltungen.

2. GEMEINSCHAFT DES BLUTES CHRISTI – USC¹

(auch Companions, Angeschlossene genannt) – Siehe dazu das folgende Regionalstatut für USC-Mitglieder

- In einer schlichten Feier werden die Kandidaten zur Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in der USC zugelassen. Es wird vorausgesetzt, dass sie bereits Mitglieder der „Gebetsgemeinschaft“ sind oder an einer Weggemeinschaft teilnehmen.
- Während etwa eines Jahres vertiefen sie zusammen mit einer Begleitperson ihre Taufberufung und die Spiritualität des Blutes Christi. Gleichzeitig wählen sie für ihr Engagement einen missionarischen Schwerpunkt.
- Nach Beendigung der Vorbereitungszeit legen sie zunächst für ein Jahr ein Versprechen ab, dieses wird alljährlich erneuert.

¹ USC = Unio Sanguis Christi (dt.: Gemeinschaft des Blutes Christi)

GEMEINSCHAFT DES BLUTES CHRISTI (USC)

Regionalstatut für USC-Mitglieder²

der Missionare vom Kostbaren Blut, CPPS, Deutsche Provinz

WER SIND USC-MITGLIEDER?

1. USC-Mitglieder bilden eine geistliche Gemeinschaft von Christinnen und Christen in der katholischen Kirche, die sich für das Reich Gottes engagieren und ihr Leben an der Spiritualität des Blutes Christi orientieren.³

2. Es sind Frauen und Männer, Laien und Priester, Verheiratete und Alleinstehende, die im Rahmen ihrer je eigenen Berufung und Situation ihren Glauben und ihre Taufe vertiefen und ernstlich auf ihrem geistlichen Weg wachsen wollen. Sie nehmen ihre Pflichten gegenüber der eigenen Familie, ihrer Pfarrei, ihrem Beruf und ihrem gesellschaftlichen Umfeld sehr ernst.

3. USC-Mitglieder bemühen sich, lebendige Mitglieder der katholischen Kirche zu sein und pflegen insbesondere den Empfang der Sakramente der Buße und der Eucharistie.

4. Sie nehmen teil am Charisma der Heiligen Kaspar del Bufalo und Maria de Mattias. Deshalb stehen sie in besonderer Weise in Kontakt mit den Missionaren vom Kostbaren Blut (CPPS) und anderen Ordensgemeinschaften, in denen dieses Charisma gegenwärtig ist.⁴

² CIC 298;301; 677,2

³ vgl. *Christifideles laici* 29-39

⁴ vgl. *Vita consecrata* 54-56

5. Die Verantwortung für die USC-Mitglieder der Deutschen Provinz CPPS liegt in der Hand einer Kommission, die vom Provinzial der Missionare eingesetzt wird. Diese Kommission bilden der Provinzial, ein Missionar und ein USC-Mitglied.

6. Grundlegend gelten für USC-Mitglieder die „Generalstatuten der Gemeinschaft vom Kostbaren Blut“ (USC) vom 1. Juli 1983.

GESCHICHTLICHER URSPRUNG

7. Von der Liebe Christi, der sein Blut für uns vergossen hat, gedrängt und vom Gespür für die Not der Kirche seiner Zeit geleitet, gründete Kaspar del Bufalo am 15. August 1815 in Giano (Italien) eine Priestergemeinschaft. Ihr Zusammenleben in Missionshäusern und ihr Wirken durch Pfarreimissionen und Exerzitien wurde eine Quelle ständiger geistlicher Erneuerung für Klerus und Volk. Wenige Jahre zuvor, 1808, war bereits die „Erzbruderschaft vom Kostbaren Blut“ entstanden, die sich aus Gruppen für Männer, Frauen, Jungen, Mädchen und Priester zusammensetzte, und aus der die Kongregation CPPS hervorgegangen war.

8. Auf Kaspars Anregung hin gründete Maria De Mattias am 4. März 1834 in Acuto (Italien) die Gemeinschaft der ASC-Schwestern. Deren Aufgabe war der Dienst an den Bedürftigsten in der damaligen Gesellschaft, insbesondere die schulische und religiöse Unterrichtung der Frauen und Kinder; sie errichteten vielerorts Schulen.

9. Beide Ordensgemeinschaften entfalteteten und verbreiteten sich im Lauf der Zeit in ganz Europa und auf anderen Kontinenten. Schwestern und Missionare arbeiten für die Evangelisierung und in vielfältiger Weise zur Förderung der Menschenwürde.

WIE WIRD MAN MITGLIED DER USC?

a) Vorbereitungszeit

10. Voraus geht die Mitgliedschaft in der Gebetsgemeinschaft oder die Teilnahme an einer Weggemeinschaft.

11. Wenn eine Person den Wunsch äußert, Mitglied zu werden, wird sie in einer Feier zur Vorbereitungszeit für die Aufnahme in die USC zugelassen. Die Person erklärt dabei den Wunsch, die Spiritualität kennen zu lernen und sich auf die Mitgliedschaft vorzubereiten. Der Leiter der Feier überreicht ihr den Rosenkranz vom Kostbaren Blut und ein Büchlein mit Blut-Christi-Gebeten.

12. Es wird empfohlen, diese Feier im Rahmen einer Begegnung des Freundeskreises in einer liturgischen Feier zu vollziehen. Die Person soll spüren, dass sie willkommen ist, und die an der Feier Teilnehmenden haben Gelegenheit, sie kennen zu lernen. Die Zulassung zur Vorbereitungszeit liegt bei der Kommission.

13. Ein Missionar oder ein USC-Mitglied kann sich freiwillig als Begleitperson anbieten, oder jemand von der Kommission kann eine solche empfehlen, bzw. beauftragen, dass sie mit Gutheißung des Leiters der Kommission die Kandidatinnen und Kandidaten während der Vorbereitung begleitet. Diese Vorberei-

tung orientiert sich am „Programm für die geistliche Formung der USC-Mitglieder“. Sie dauert wenigstens ein Jahr, bzw. die von der Begleitperson bestimmte Zeit, bis beide den Eindruck haben, dass die betreffende Person bereit ist, Mitglied zu werden.

b) Bitte um Zulassung zur Mitgliedschaft

14. Wenn eine Person bereit ist, Mitglied zu werden, teilt sie dies schriftlich der Kommission mit. Für verheiratete Personen ist in der Regel das Einverständnis des Ehepartners notwendig. Die Begleitperson gibt der Kommission eine schriftliche Empfehlung; sie bestätigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat erfolgreich die Vorbereitung abgeschlossen hat und bereit ist, das Versprechen abzulegen.

Die Kommission studiert die Gesuche und spricht mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten. Wenn alle in der Kommission der Ansicht sind, dass die Person die Vorbereitungszeit entsprechend genützt hat und sich eignet, Mitglied zu werden, lässt die Kommission sie zur Aufnahme zu.

15. Der Text des Versprechens wird von der Kandidatin oder dem Kandidaten in Absprache mit der Begleitperson verfasst. Dieses Versprechen ist rein geistlicher Natur, es bewirkt keinerlei rechtliche oder finanzielle Verpflichtung – weder für das Mitglied noch für die Ordensprovinz.

16. Die Aufnahme wird in den Provinzmitteilungen bekannt gemacht.

c) Das Versprechen

17. Das von der Kandidatin oder dem Kandidaten formulierte Versprechen beinhaltet neben dem, was er zum Ausdruck bringen möchte, drei wesentliche Punkte: die Erneuerung des Taufversprechens durch eine neue Entscheidung für Gott; die Übernahme eines konkreten Engagements; die Verbundenheit mit den anderen Mitgliedern der USC und den Missionaren CPPS. Das Versprechen wird zunächst für ein Jahr abgelegt.

Möglichkeiten des persönlichen Engagements sind:

a) Gebet; bewusstes Annehmen von Leid, Alter, Krankheit als Beitrag zum Wachstum des Reiches Gottes.

b) Soziale Gerechtigkeit: Einsatz für das Leben der Ungeborenen, Krankenbesuche, Kleidersammlung- und Verteilung, Suppenküche, Elternvereinigung im Schulbereich, Besuche im Gefängnis, Kontakt mit Alleinstehenden, Einsatz in Mutter-Kind-Gruppe, Mitarbeit in der Hospiz-Gemeinschaft, Zusammenarbeit mit Gruppen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung u.a.

c) Einsatz in der Familie: Sorge für betagte Eltern und kranke Verwandte, Einsatz für Kinder und andere Familienmitglieder in schwierigen Situationen.

d) Pastorale Pfarreidienste: Pfarrei-Gebetsgruppe, Bibelgruppe, Glaubensunterricht, Jugendarbeit, Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, Engagement in einer Erneuerungsbewegung, Krankenhauspastoral, Arbeit mit kirchenfernen Katholiken, Besuchsdienst u.a.

e) Liturgische Pfarreidienste: Kommunionhelferdienst, Lektoren-

dienst, Ministrantenbegleitung, Anbetungsstunden, Sakristei-
dienst, Liturgiegruppe, musikalische Liturgiegestaltung u.a.

f) Ökumene: Mitarbeit in ökumenischen Projekten auf Pfarrei-
und Diözesanebene.

g) Mitarbeit in Werken der CPPS und anderer Ordensgemein-
schaften, in denen die Spiritualität des Blutes Christi in beson-
derer Weise lebendig ist: Begleitung von Besinnungswochenen-
den, Glaubensseminaren, Exerzitien, Einkehrtagen, Schulpastor-
al, Schriftenapostolat, Unterstützung der Mission u.a.

18. Das Versprechen wird an einem Fest der Gemeinschaft
abgelegt. Kommissionsmitglieder gestalten die Feier, der Pro-
vinzial oder ein von diesem delegierter Missionar nimmt die
Kandidatin, den Kandidaten auf. Es ist wünschenswert, dass
auch andere Missionare, Schwestern und USC-Mitglieder an der
Feier teilnehmen, da diese aufgefordert werden, laut ihre Be-
reitschaft zu erklären, das neue Mitglied aufzunehmen.

19. Nach Ablegen des Versprechens erhält das Mitglied eine
Aufnahme-Urkunde und ein Zeichen der Zugehörigkeit.

20. Dem neuen Mitglied wird empfohlen, die Treffen mit der
Begleitperson oder mit einem anderen Missionar, einer Schwes-
ter oder einem Mitglied weiterzuführen.

21. USC-Mitglieder sind eingeladen, nicht nur an den Fest-
tagen der Missionare teilzunehmen, sondern auch an deren
jährlicher Provinzversammlung, dem sog. „Provinztag“; dabei
haben sie Mitspracherecht, jedoch kein Stimm- oder Wahlrecht.
Ein USC-Mitglied kann mit mehrheitlicher Zustimmung der
betreffenden Hausgemeinschaft in dieser am praktischen und
spirituellen Leben der Missionare teilnehmen.

d) Erneuerung des Versprechens

22. Die Mitglieder erneuern ihr Versprechen jedes Jahr oder, je nach Vereinbarung nach mehreren Jahren. Diese Feier der Erneuerung des Versprechens findet in einer liturgischen Feier statt, die vom Provinzial der Missionare oder von einem Kommissionsmitglied geleitet wird.

e) Beendigung der Mitgliedschaft

23. Manchmal bringen es Lebensumstände mit sich, dass die Beziehung eines Mitgliedes zur USC-Gemeinschaft sich ändert. Der Austritt kann auf Wunsch des Mitgliedes erfolgen oder von der Kommission aus schwerwiegendem Grund verfügt werden. Die betreffende Person teilt ihren Entscheid der Kommission mit, umgekehrt teilt die Kommission der betreffenden Person ihre Entscheidung mit.

TREFFEN DER USC-MITGLIEDER

24. Mitglieder leben ihr Versprechen im Alltag wie eine Art „Bund“. Sie nehmen nach Möglichkeit regelmäßig an den Treffen einer lokalen Gruppe – „Weggemeinschaft im Zeichen des Blutes Christi“ – des Freundeskreises teil (z.B. 14-tägig oder monatlich). Diese Weggemeinschaften möchten im Zeichen des Blutes Christi eine „Spiritualität der Gemeinschaft“ leben⁵, die im Bund Gottes mit seinem Volk (*Buch Exodus* 12 u. 24) und im

⁵ Hl. Johannes Paul II., *Novo millenio ineunte*, Nr. 43

letzten Abendmahl Jesu (*Lukasevangelium* 22) grundgelegt ist. Sie richten ihr Leben am Wort Gottes aus, beten miteinander und tauschen untereinander Glaubens – und Lebenserfahrungen aus.

25. Die Elemente eines Gruppentreffens sind gemeinsames Beten und Singen, Teilen von Lebens- und Glaubenserfahrungen, Betrachten des Wortes Gottes, Vertiefen geistlich-praktischer Themen, gegebenenfalls Planung von gemeinsamen Aktivitäten.

26. Besinnungswochenenden und ein jährliches Glaubensseminar der Gemeinschaft des Blutes Christi helfen den Mitgliedern, auf ihrem geistlichen Weg Bereicherung und Vertiefung zu erfahren. Dem dient auch die Teilnahme an besonderen Festtagen der Gemeinschaft.

FRÜCHTE IM LEBEN DER MITGLIEDER

27. Auf dem gemeinsamen Glaubensweg im „Bund“, den Gott uns Menschen anbietet, wachsen geistliche Früchte:

- engere Beziehung zu Gott durch die Blut-Christi-Spiritualität,
- weltweite Beziehung mit den CPPS, ASC und den USC-Mitgliedern und gewisse Unterstützung bei der Übernahme von kirchlichen Diensten,
- Verehrung des Blutes Christi und Anteil am Gebet aller Missionare, Schwestern und Mitgliedern im Himmel und auf Erden,
- größerer Reichtum an Gaben, Erfahrungen, Möglichkeiten und Begeisterung,

- Gelegenheit, mehr Menschen auf mehr Wegen zu erreichen,
- gegenseitige moralische, seelische und geistliche Ermutigung, das Evangelium und das Taufversprechen zu leben und an „*jener schönen Ordnung der Dinge zu arbeiten, die der große Sohn Gottes in seinem Blut begründet hat*“ (Maria De Mattias).

GÜLTIGKEIT DIESER LEITLINIEN

28. Die Leitlinien, das Regionalstatut und deren allfälligen Änderungen werden vom Provinzial der Missionare vom Kostbaren Blut und seinem Rat bestätigt und erhalten damit Gültigkeit.

In ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2016 hat die Provinzleitung diese Leitlinien und das Regionalstatut der USC gutgeheißen

Seine Gnade und seine Liebe sollen uns entflammen, sie sollen uns zur tiefsten Liebe zu ihm erheben. Lieben wir ihn grenzenlos, lieben wir ihn vorbehaltlos, lieben wir ihn ohne Unterlass, denn er ist die Liebe.

Kaspar del Bufalo

AUFNAHMEBESTÄTIGUNG

Vorname _____

Name _____

wurde in das Verzeichnis der **GEBETSGEMEINSCHAFT** vom
Kostbaren Blut eingetragen:

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

wurde als Kandidat/Kandidatin zur Vorbereitung auf die
Mitgliedschaft in der **UNIO SANGUIS CHRISTI** zugelassen:

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

hat sein/ihr Versprechen zur Aufnahme in die **UNIO SANGUIS
CHRISTI** für die Dauer von einem Jahr abgelegt:

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

hat sein/ihr Versprechen zur Aufnahme in die **UNIO SANGUIS CHRISTI** für die Dauer von einem Jahr verlängert:

Ort

Datum

Unterschrift



Provinzialat der
Missionare vom Kostbaren Blut
Kolleg St. Josef
Gyllenstormstr. 8
A-5026 Salzburg-Aigen
Österreich
Tel. 0043(0)662-623417-0
Webseite: www.cpps.de

Verantwortlich für den Freundeskreis:
usc-verantwortlicher@cpps.de